

Inhalt

1. Historischer Kontext, Werkausgaben, Übersetzungen und Einordnung des Projekts	9
2. Nietzsches Denken: Das Umdenken aller gültigen Kategorien	29
2.1 Nietzsches Verabschiedung der abendländischen Metaphysik	29
2.1.1 Nietzsches Metaphysikverständnis: Die platonisch-christliche Tradition, Dekadenz und Nihilismus	29
2.1.2 Nietzsche als paradoxer Aufklärer: Die ›genealogische‹ Methode und die Destruktion der absoluten Wahrheiten	57
2.1.3 Tragik und Leiden	81
2.2 Nietzsches Beschwörung eines mythisch-vorsokratischen Zeitalters und die Rückkehr in die Metaphysik	85
2.2.1 Der apollinisch-dionysische Lebensmythos und die Überwindung der Dekadenz	85
2.2.2 Die ›Metaphysik der ewigen Wiederkehr‹	98
2.2.3 Der ›Übermensch‹ und das Glück	118
2.3 Nietzsches Ausdrucksformen und seine Bedeutung für Strukturalismus und Poststrukturalismus	154
3. Luigi Pirandellos <i>Uno, nessuno e centomila</i> (1926) und die ›humoristische‹ Zersetzung der ›Monomythen‹ zugunsten des ›Polymythos‹ Natur	187
3.1 Die Bewusstwerdung: Vitangelo Moscardas Körper und die Entdeckung der doppelten/unendlichen Wahrheit	190
3.2 Logik, Gesellschaft, Form und Leiden	198
3.3 Die Auflehnung gegen die ›Form‹ und ihre Zerstörung	208
3.4 Vitangelo Moscarda als tragikomischer Held	215
3.5 Lösung von der Form und dionysisches Verschmelzen mit der Natur	217
3.6 ›Humoristisches‹ Schreiben und die Zersetzung des Romans: Illusionsbrechung und Sprachskepsis zwischen Fiktion und Wirklichkeit	221

4. Miguel de Unamunos <i>Niebla</i> (1914) und die Verewigung	
in der ›novela/nivola universal‹	227
4.1 Der Mensch als ›krankes Tier‹ und die implizite Vernunftkritik	232
4.2 Augusto Pérez im Zustand des ›Nebelhaften‹: Sinnleere, Fatalismus und Leiden	239
4.3 Augusto als <i>agonista/luchador</i> : Versuche der Sinngebung in der Liebe	244
4.4 Das Element des Tragikomischen	252
4.5 Die ›Poetik‹ der <i>nivola</i> zwischen Fiktion und Wirklichkeit:	
Die Technik der <i>mise en abyme</i>	257
4.6 Das Intervenieren der Autor-Figur ›Unamuno‹ und die Vermischung von Fiktion und Wirklichkeit	263
4.7 Die Auflehnung des <i>intrahambre</i> Augusto angesichts des Todes und die Verkehrung der Instanzen Figur-Autor, Mensch-Gott in der Welt der Fiktion	268
4.8 Die Implikationen für den Leser und Unamunos Konzeption des ›hacer novela‹: › <i>Lo eterno universal</i> ‹	276
5. Georges Bataille und <i>Le Bleu du ciel</i> (1957):	
Das kosmische Streben nach Ganzheitlichkeit	287
5.1 Batailles Kritik an der ›homogenen‹ Welt:	
Utilitaristische Ökonomie und Monotheismus	294
5.2 Die ›Verschwendung‹ und das ›Heilige‹	311
5.2.1 Verbot und Transgression: Henri Troppmann und der unproduktive Exzess	311
5.2.2 Die Ambivalenz des ›Heiligen‹: Anziehung und Abstoßung	323
5.2.3 Lazare und Dirty: Revolution und der faschistische Mythos	332
5.2.4 Kosmische Energieentladungen und die Verschmelzung der Gegensätze in der Natur	342
5.3 Was ist Schreiben?	351
6. Philippe Sollers' <i>Paradis</i> (1981) und die Welt als vergöttlichter Text	361
6.1 › <i>Le monde tel quel</i> ‹: Der Verzicht auf die ›Metaphysik der Anwesenheit‹	361
6.2 Das Subjekt im <i>polylogue extérieur</i>	394
6.3 <i>Écriture</i> , Intertextualität und Spiel	410
6.4 Totalität und Göttlichkeit	431
7. Schluss	441
Literaturverzeichnis	455
Nietzsche-Ausgaben	455
Behandelte Erzähltexte (chronologisch)	456
Weitere Primärliteratur (alphabetisch)	456
Sekundärliteratur	462
Internetquellen	470

*Die Menschen der tiefen Traurigkeit verrathen sich,
wenn sie glücklich sind...*

(Friedrich Nietzsche, *Jenseits von Gut und Böse* 279)

